

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 27.

Dienstag den 2. Februar

1869.

## Bermischte Nachrichten.

(Eingefandt.)

Nach den Analysen des berühmten Chemikers M. Payen zählt die Cacao-Pflanze zu den nahrhaftesten Producten der Erde. Dieser Gelehrte sagt, daß eine gute Tasse Bouillon von Rindfleisch 28 Gramm Nährstoff enthalte, während sich in einer Tasse mit Milch zubereiteter reiner Chocolate 188 Gramm nährende Bestandtheile vorfinden.

Nach einem englischen Blatte hätte eine ärztliche Untersuchung der Chocoladen 70 verschiedener Fabriken von London und Paris eine Verfälschung der Waare in 39 derselben erwiesen, ein gewiß trauriges Resultat! Da auch in Deutschland eine unverfälschte Chocolate zur Seltenheit geworden ist, so verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß sämtliche **Cacao-Präparate** des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln als durchaus frei von jeder Beimischung garantirt sind und wegen dieser Eigenschaft von den Ärzten vielseitig empfohlen werden.

In den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands sind diese Chocoladen vorrätzig.

## Chronik der Stadt Halle.

### Hallischer Verschönerungs-Verein.

Zur ordentlichen **General-Versammlung** lade ich die verehrlichen Mitglieder des Verschönerungs-Vereins auf

**Dienstag den 23. Februar Abends 8 Uhr**

in den Saal der „Tulpe“ ergebenst ein und bitte um recht zahlreiche Theilnahme.

#### Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre.
- 2) Vortrag der Rechnungen pro 1867 und 1868, deren Revision und event. Decharge.
- 3) Wahl von Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.

Halle, den 26. Januar 1869.

Der Vorsitzende: Fiebiger.

#### Kirchliche Anzeigte.

**Lutherische Gemeinde:** Dienstag den 2. d. Mts. Abends 7 Uhr Abendstande.

Mittwoch den 3. d. Mts. früh 1/2 10 Uhr Predigt und Communion Herr Pastor Schucht.

#### Singakademie.

Dienstag Abends 6 Uhr Uebung im Saale des Volksschulgebäudes.

Der Vorstand.

#### Das Concert von Rubinstein.

(Eingefandt.)

Den 30. Januar. Unter stetem lebhaften Applaus spielte gestern Rubinstein. Das sonst bunt musikalisch gestimmte Publikum war nur Eine

Seele; es gilt von diesem Künstler — „so lange er spielt, ist er ein König!“ Die so vielfache, starre, mechanische Gebundenheit des Claviers, die unüberwindlich erscheint: — für Rubinstein existirt sie nicht: dem Innerlichergeugten, dem Idealen fügen in seinem Spiele sich die todt instrumentalen Töne und werden sangvoll zur Stimme. Und doch erst in diesem Stadium weicht die irdisch hastende Technik, und es erscheint beherrschend die Kunst! Darum vermag auch niemals ja vollster wahrer Beifall dem wirklichen Künstler zu fehlen, und Rubinstein gebührt unverzagt dieser größte Name. Sein europäischer Ruf ist nichts gegen die Gewalt seiner Kunst. Alle Meisterschaft in Sprache ist unfähig, zu sagen von dem Zauber des Schönen: alle Kunst ist ja Offenbarung, und preisende Verkündigung vermag, anlockend, in uns wohl eifrig bemühte Theilnahme zu erwecken — unsere Empfindung in Wahrheit zu beherrschen vermag sie nicht! — Das Programm hatte Proben des conträrstigen Genres, und in der zum Schluß gesetzten Etude offenbarte sich die ganze prometheische Kraft einer tiefen künstlerischen Natur. — x. —

### Wöchnerinnen - Unterstützungs - Verein.

In der am 26. d. Mts. stattgehabten jährlichen Hauptversammlung wurde den versammelten Vorstandsdamen des Vereins von dem Unterzeichneten über das abgelaufene Jahr Bericht erstattet und Rechnung gelegt.

Auch im Jahre 1868, dem sechsundzwanzigsten Vereinsjahre, hat der Verein seine Thätigkeit in der gewohnten Weise fortgesetzt. Wie bekannt, gewährt derselbe armen verheiratheten Wöchnerinnen in der ersten Wochenzeit die nothwendigste Unterstützung an nahrhafter Kost, Kinderkleidung u. s. w., im Winter auch an Feuerungsmaterial. In besonderen Noth- und Krankheitsfällen dehnt er seine Unterstützung wohl noch weiter aus und gewährt Pflege auch auf längere Zeit als die üblichen neun Tage. Doch ist dem leider durch die nicht sehr bedeutenden Mittel oftmals eine zu enge Grenze gesteckt. In der angegebenen Art sind 189 Wöchnerinnen im Jahre 1868 unterstützt, 11 mehr als im Vorjahre. Die Vereinsmitglieder haben wiederum den größten Theil der dazu verwendeten Mittel aufgebracht; ihre Zahl hat sich etwas gehoben und beträgt nach der vorjährigen Liste 221. Außer den in der Liste verzeichneten Gaben ist uns in diesem Jahre nur ein außerordentliches Geschenk von 5 R. aus der St. Ulrichsgemeinde zugekommen, wohl wieder ein Dankopfer für erfahrene Gotteshilfe in der Noth. Dazu hat uns der Wohlthätige Magistrat aus den Rentier Schmidtschen Legatenzinsen, wie in früheren Jahren eine Beihilfe von 70 R. gütigst gewährt. Die Einnahme des Jahres 1868 beträgt:

Bestand nach vorj. Rechnung 56 R. 6 Sgr. 8 J. Beiträge der Vereins-Mitglieder 231 R. 5 Sgr. Außerordentliches Geschenk 5 R. Durch den Wohlthät. Magistrat Schmidtsche Legatenzinsen 70 R. Zinsen 28 R. 27 Sgr. 1 J. In Summa 391 R. 8 Sgr. 9 J.

Die Ausgabe: für Verpflegung 187 R. 13 Sgr. 10 J. Für Brennmaterial 24 R. 13 Sgr. 7 J. Für Bekleidung 107 R. 26 Sgr. 11 J. Insgesamt 11 R. 22 Sgr. 9 J. In Summa 331 R. 17 Sgr. 1 J.

Einnahme 391 R. 8 Sgr. 9 J.

Ausgabe 331 R. 17 Sgr. 1 J.

bleibt Bestand 59 R. 21 Sgr. 8 J.

Im Lauf des Jahres sind die beiden Vorstandsdamen, Frau Pastorin Müller und Frau Pastorin Gähde, erstere wegen Versetzung, letztere wegen andauernder Kränklichkeit aus dem Vorstande ausgeschieden.

Die treue aufopfernde Hilfe, welche diese beiden Damen, zum Theil durch eine lange Reihe von Jahren, dem Verein geleistet haben, wird bei den übrigen Vereinsmitgliedern in dankbarem Andenken bleiben. Den Bezirk der Frau Past. Müller, den achten, hat Frau Becker, Weidenplan 2, den der Frau Past. Gähde, den ersten, Frau Fabrikbesitzer Menne, Oberglauch 2, bereitwilligst übernommen, so daß sämtliche zwölf Bezirke ihre Vorstandsamen haben. Das Nähere über die Einteilung der Bezirke ist aus dem Adressbuche zu ersehen; auch wird der Unterzeichnete jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Der Verein richtet seine Wirksamkeit zwar nur auf einen Zweig der vielgestaltigen Armenpflege; wie aber von selbst erhellt, ist es ein sehr wichtiger und er ist wohl geeignet die Sympathie helfender Liebe nicht allein zu erwecken, sondern auch zu erhalten. Mit Dank soll es auch anerkannt werden, daß die Mitglieder des Vereins ihm fast ausnahmslos treu geblieben sind. Je mehr aber durch die Preissteigerung der notwendigsten Lebensbedürfnisse auch seine Ausgaben wachsen, desto mehr ist der Wunsch gerechtfertigt, daß der Kreis der Mitglieder sich immer mehr erweitern möge.

Halle, den 27. Januar 1869.

**Der Vorstand.**  
Pfanne.

**Nachrichten aus Halle.**

Aus guter Quelle vernehmen wir, daß der Privatdocent an der Universität Berlin, Dr. phil. Richard Schöne, an Stelle des nach Wien berufenen Professor Dr. Conze, zum außerordentlichen Professor der Archäologie an unserer Universität ernannt worden ist.

Am 30. Januar c. erhielt der Former Marx hier, wohnhaft gr. Brauhausgasse Nr. 2, durch das Zerspringen der Krabn-Kette in der Taag'schen Fabrik eine bedeutende Verletzung am rechten Ober-Schenkel und rechten Arme seines Körpers.

**Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.**

Dienstag den 2. Februar Monatsversammlung. 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge.“  
**Das Präsidium.**

**Tageschau.**

Dienstag, den 2. Februar.  
Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.  
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.  
Postamt: 8 u. B. M. bis 8 u. Ab. (Sonntags 8-9 u. B. M. u. 5-8 u. Ab.) - Kreisgericht: 8 u. B. M. bis 1 u. M. u. 3-6 u. M. - Ober-Beramt: 8-12 u. B. M. u. 2-6 u. Ab. - Passbüro: 8-12 u. B. M. u. 2-6 u. M. - Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8-12 u. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 u. M. - Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 u. B. M. u. 2-6 u. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum M. M. nur bis 4 u. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8-1 u. B. M. u. 3-6 u. M. - Steueramt: 8-12 u. B. M. u. 2-5 u. M. - K. Kreisasse: 8-12 u. B. M. u. 2-4 u. M. - Landrathamt: 8-1 u. B. M. u. 3-6 u. M. - Bank-Commandite: 8 1/2 - 1 u. B. M. u. 3 1/2 - 5 u. M. - Universität: Kassenstunden 9-12 u. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9-12 u. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Mathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags. Marienbibliothek 2-3 Uhr Nachmittags.

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends (Eingang: Kubgasse.) (Singen.)

Polymechanischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7-9 1/2 Uhr Abends. Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“ Singakademie, 6 Uhr Abends im „Vollschulggebäude.“

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsverein, 8 Uhr Abends auf dem Jägerberge.

Niedertafeln. Volkstheater, Übungsst. v. 8-10 Uhr Abds. in b. „drei Schwänen.“

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

31. Januar 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,40	1,99	79	2,6	SW	wolfig 7.
Mitt. 2	331,43	2,02	51	7,7	SW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	332,10	2,38	63	7,3	W	wolfig 7.
Mittel	332,31	2,13	64	5,9		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Veransgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Bekanntmachungen.**

**Fortsetzung der Auction.**

Dienstag den 2. Februar Vormitt. 8 Uhr versteigere ich Schmeerstraße 16 alhier: eine Partie leere Kisten, div. Lederwaaren, Damen- u. Kinderschuhe, Crinolinen, Haarputze, Glacéhandschuhe, Schlüpf, Wachtuch, Lampen, 1 Wanduhr eine lange eiserne Kette, neusilberne Eß- und Kaffeelöffel, Herrngarderobe, Wäsche, 3 St. Schaufenster-Drehmaschinen u. dgl. m.  
**Brandt.**

**Auction.**

Heute Nachmittags 1 Uhr kommen gr. Berlin Nr. 14 einige neue schwarzseidene Herrenhüte zur Versteigerung.  
**Soppe.**

**Verpachtung**

eines großen, freien Torplatzes. Das Nähere zu erfahren Taubengasse 14.  
2 gr. fette Schweine verk. gr. Klausstr. 12.

**Käufer!**

Um mit meinem Stubenbelag zu räumen, verkaufe ich von heute die Elle von 5 Gr. an, desgl. meine reinwollenen Rockzeuge gebe ich zum Selbstkostenpreise ab.

**Wischtücher.**

etwas recht Dauerhaftes, für Gastwirthe zu empfehlen; **Leinwand** in allen Nummern billigst bei **C. Pfaffe, Schmeerstraße 37/38.**

Einen neuen, birkenen **Kleidersekretair, Kommoden, pol. und lac. Bettstellen** verkauft zum **äußerst billigsten Preise**  
Blücherstraße 4, part.

Gutlockende Hülsenfrüchte, Bohnen die Kanne 2 Gr. 4 S., Erbsen 2 Gr. 4 S., Kinsen 2 Gr. 10 S., grüne Erbsen 3 Gr., kleingehacktes Brennholz und Kien zu haben  
Zapfenstraße und Schüllerhof- Ecke, im Laden.

Ein Pelzrock und ein Ueberzieher zu verkaufen gr. Sandberg 14, 2 Tr. rechts.

Eine Handkohlenhöhle steht preiswerth zu verkaufen  
Bäckergasse 3.

**Sehr große fette Kieler Wücllinge, fette Kieler Spotten, geräuch. Spick-aale à St. 2, 3, 4 Gr., mar. Al in Gelle à 10 Gr., Frankfurt. Nöswürste à Paar 2 1/2 Gr., Goth. geräuch. Leberwurst in Fettbarm à 10 Gr., frische Sendung. Bolze.**

Bettfedern werden von Schmutz u. Motten gut ger. H. Märkerstr. o. gr. Sandb. 6. F. Zöllner.

Ein tüchtiges Hausmädchen von außerhalb, welches gut empfohlen sein muß und ohne allen Anhang ist, findet sofort Dienst gr. Steinstraße 11, im ersten Laden.

Ein anständiges Dienstmädchen mit gutem Zeugnis wird bald oder zum **15. gefucht Wilhelmsstraße 2, 2 Tr.**



**Allerneueste Glücks-Offerte.**

Das Spiel der Frankf. Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

Grossartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien - Verloosung von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Ansicht.

Beginn der Ziehung am 14ten d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit u. werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 5 à 5,000, 4,000, 14 à 3,000, 105 à 2,000, 6 à 1,500, 6 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21,650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und am jüngsten Weihnacht schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

**Dienstag früh  
frischen Seedorf,**

à 1/2 2 1/2 Sgr.

**J. Kramm.**

**Holländische Bücklinge**

in Schecken und einzeln billigt empfiehlt

**J. Kramm.**

**Aecht Magdeb. Sauerkohl,**

Teltower Rüben,

Italienische Maronen,

eingem. Preiselbeeren,

Salz- und Pfeffergurken

im Einzelnen sowie im Ganzen empfiehlt

**J. Kramm.**

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht, findet b. g. l. St. Geiststrasse 50.

Ein gutes, ordentliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, findet eine Stelle bei **W. Braun**, Markt u. Leipzigerstr. Ecke, im L.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren aus anständiger Familie wird für die Nachmittage gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht ein Dienstmädchen bei einem älteren Herrn z. 1. März, od. fr. Magdeb. Chaussee 4.

Eine Frau, im Waschen geübt, sucht Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mit dem heutigen Tage eröffnen Unterzeichnete im Keller, Markt und Kleinschmiedenecke 1, im frühern **Lebmann'schen** Keller, eine Restauration und Delikatesswaarenhandlung, welches Unternehmen wir einem geehrten Publikum bestens empfehlen. Dienstag zum Einzugschmaus laden wir ganz ergebenst ein.

**S. Brendel & Zeuner.**

**Eine tüchtige Kochmamsell sucht sogleich** oder 15. Februar in einem Gasthaus oder Landwirthschaft **eine Stelle**. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen **Leipzigerstrasse 47.**

1 anst. Mädchen, w. gut nähen k., w. b. Oftern e. anst. Dienst b. Fr. **Gutfahr**, Trödel 18.

Köchinnen erhalten bei hohem Lohn 1. April g. Stellen b. Fr. **Weerbothe**, gr. Brauhausg. 1.

Ein g. Kindermädchen v. ausw. sucht e. Dienst. Das Nähere gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

1 Logis v. 2 St., 1 o. 2 K., K. u. Zub. in der Nähe des Marktes im Fr. v. 50 bis 60  $\frac{p}{a}$  wird zu miethen gesucht **Grafeweg 21, 1 Tr.**

Ein geräumiges **Fabriklokal** für Feuerarbeiter, wödmöglich in der Nähe des alten Marktes, wird zu miethen gesucht. Alter Markt 25, parterre links.

Eine Stube mit od. ohne Bett, in jeder Gegend passend, wird von einem ruhigen Mann sogl. gesucht. Adressen beliebe man abzugeben an **Herrn Eisenschmidt**, Domplatz 6.

**Leipzigerstrasse 7 ist eine Wohnung für 100  $\frac{p}{a}$  p. a. zum 1. April d. J. zu beziehen.**

Leipzigerstrasse 3 drei Treppen ist eine Wohnung für den Preis von 100  $\frac{p}{a}$  p. a. sofort oder zum 1. April d. J. zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 St. 3 K. u. Küche ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. April zu beziehen **Taubengasse 3.**

3 St. 3 K. und Küche mit Zubehör ist zum 1. April zu vermieten **Rannische-Str. 8.**

1 St. 2 K. u. Küche ist an kinderlose Leute zum 1. April zu vermieten gr. Berlin 16 h.

Magdeburger Chaussee 4 ist eine Wohnung von 1 St. 2 - 3 K. u. d. 1. April zu beziehen.

Die herrschaftl. einger. Beletage, Lindenstr. 3, 5 St., Entree u., Gartentheil, ist zum 1. April zu vermieten und Vorm. zwischen 10 - 12 Uhr zu besichtigen.

Ein Logis zu 50  $\frac{p}{a}$  ist zum 1. April zu beziehen **Blücherstr. 2, im Hofe 1 Tr.**

1 freundl. geleg. Part.-Logis für einz. Leute ist sofort zu beziehen gr. Ulrichsstr. Zu erf. bei **J. Buge**, Goldarb. kl. Ulrichsstr. 28 part.

Logis zu 70, 36, 32  $\frac{p}{a}$ , 1 Tischler-Workstatt vermietet **Steinweg 9, 1 Tr. links.**

Eine Stube part., 2 Kammern, Küche zu vermieten **Schülerhof 15, 1 Tr.**

Ein kleines Logis zu 16  $\frac{p}{a}$  vermietet **lange Gasse 16.**

Zu vermiet. St., K. u. Küche **Morikirche 3.**

Eine offene Chaise u. 2 engl. Kummgefäße billig zu verkaufen **Markt u. Bärgrasse 1.**

Schlafstelle offen **Morikirche 3.**

Eine möbl. Stube verm. sof. **Bahnhofstr. 7.**

Eine möblirte Wohnung sofort oder später zu beziehen **Trödel 13.**

1 gut möbl. St. m. K. ist sof. oder zu Oftern an 1 ob. 2 Herrn zu verm. **Rathenwerder 9, 1 Tr.**

Eine St. u. K. part. f. 18  $\frac{p}{a}$  zum 1 April zu beziehen **Schützengasse 2.**

Möbl. St. u. K. sogl. zu bez. gr. **Ulrichsstr. 28.**

Eine möbl. Stube zu vermieten hinter der Landwehr 3, nahe d. Lindenstrasse.

1 gut möbl. Stube mit Schlafcabinet an 1 ob. 2 Herrn sogl. zu vermieten **Leipzigerstr. 8.**

Möbl. St. u. K. verm. **kl. Sandberg 7.**

Anst. Schlafst. sind offen gr. **Ulrichsstr. 21.**

Verloren gegangen ein silberner Reitstock von Wittkind durch Siebichenstein nach Halle. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Leipzigerstr. 107** bei **Herrn Lauffer.**

Der Finder eines weissen Kinderpelztragens mit Thierköpfchen wird gebeten denselben **Königsstr. 6, 2 Treppen** gegen Belohnung abzugeben.

**Einen Thaler Belohnung**

Demjenigen, welcher mir den Frevler nachweist, welcher mir den Wagen in der Einfahrt beschändet hat. **S. Könick**, Schmiedemstr.

Sch glaub' Ihr denkt es ist nicht wahr, Daß ich mir einen Ueberzieher noch kaufe dieses Jahr. Es wird in nächster Zeit geschehen, Wo Ihr's dann könnt Schülerhof Nr. ... sehen. **D. G. ....**

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Nach Gottes Rath und Willen verschied plötzlich am 31. Januar unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte **Anna Martin** in Folge eines Herzschlages zu Gienow in Pommern. Im tiefsten Schmerz zeigen dies hiermit ergebenst an **die Sinterbliebenen.**

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft im Herrn, nach kurzem Krankenlager, unser lieber Sohn u. Bruder **Georg** im Alter von 17 Jahren und 8 Tagen.

**Johanne Caro** geb. **Elser** und die **Geschwister.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr starb nach schweren Leiden unsere gute Mutter, die Hospitalitin Witwe **Rosine Buchheim**, in einem Alter von 81 Jahren 3 Monaten.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 31. Januar 1869.

**Die trauernden Sinterbliebenen.**

## Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe, Jaconets, Barèges und Ballroben, Gardinen, Long-Châles, Frühjahrs- und Wintermäntel, empfehlen, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße Nr. 4.**

### Der Ausverkauf

**Nr. 98. Leipzigerstr. Nr. 98, 1ste Etage** sieht sich, um ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum vor **Täuschung**

zu bewahren, zu folgender Erklärung veranlaßt:

**Der Ausverkauf Leipzigerstraße Nr. 98, 1ste Etage,** wird von dem Besitzer der Waaren **persönlich** geleitet, und kann derselbe die Preise seiner **nur aus guten und fehlerfreien Waaren** bestehenden Vorräthe nach seinem **eigenen Ermessen**

so billig stellen, wie es sich die **Verwaltung eines Vereins** niemals, ohne die vorherige Bestimmung der Vereinsmitglieder dazu eingeholt zu haben, erlauben darf.

Es liegt also nur lediglich im Interesse vom Besitzer des **Ausverkaufs Leipzigerstraße Nr. 98, 1ste Etage,** den geehrten Käufern die Preise der Waaren so niedrig zu stellen, daß ein geehrtes Publikum sich, trotz aller

### Schreiereien und Anpreisungen

des sogenannten **Norddeutschen Bazar's** dennoch veranlaßt fühlen muß, seine Bedürfnisse wie bisher im

**Ausverkauf Leipzigerstraße 98, 1ste Etage,** zu entnehmen.

**Braunkohlensteine** à 92 C. kosten en détail nur **3 1/2** für **25** St. bei **Mann & Söhne,** in beiden Geschäften a. d. Saale u. a. Bahnhof; Verkauf Vorm. 6 — 9 Uhr.

### Die Strohhut-Fabrik

von **W. Hachtmann,** gr. Ulrichsstraße Nr. 50,

empfehlte sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den neuesten Façons. Lieferung wie bekannt sauber und pünktlich.

Unser Lager von **Nähmaschinen** halten bestens empfohlen. **Baumgart & Wilschauer.**

Reparaturen an Nähmaschinen, sowie alle anderen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann Ostern bei uns in die Lehre treten.

**Baumgart & Wilschauer, Geiſtſtraße Nr. 30.**

### Elegante Maskenanzüge

für Herren u. Damen vermietet alter Markt 28.

Zu neu decorirten

### Rathstunnel

Marktags früh, sowie jeden Abend **Concert** von einer neu arrangirten **Capelle,** bestehend aus 5 Damen und 1 Herrn. Kalte und warme Speisen und Bier ff. **W. Kubne.**

Am Sonnabend ein Schrotenschub verloren, abzugeben **Freundenplan 6.**

### Bauers Brauerei.

Heute Dienstag Abend **Wilschweinsbraten** in saurer Sahne. **W. Meißner.**

**Herr Klickermann!**  
Wann haben Sie denn Ihr **Benefiz?** — Geben Sie recht was **Nettes!**

Ein junger weißer Hund abhanden gekommen, abzugeben **gr. Schloßgasse 7.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz für Fräulein **Grumelli:** „Wallenstein's Tod“, Traßödie in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Freitag den 4. Februar. Zum 3. Male: „Ranonnenfutter“, Lustspiel in 3 Aufzügen von J. Rosen. Hierauf: „Flotte Bursche“, komische Operette in 1 Akt von Suppée.

### Rocco's Stabliſſement.

Mittwoch den 3. Februar Abends 7 Uhr, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, mit seinen **sämmtlichen großen galvanischen und electro-magnetischen Apparaten zu experimentiren.**

Den Höhepunkt werden die Experimente in der Darstellung des

### electrischen Lichtes

erreichen, mit welchem schließlich der ganze Saal zc. zur fast mehr als tageshellen Erleuchtung gelangen wird.

Der größte Theil der Experimente wird vermittlest einer galvanischen Batterie von 200 Elementen ausgeführt und sind solche in diesem Maßstabe hier noch nie gesehen worden. Näheres die Tageszettel.

Einlaßkarten: numerirter Sitz à 10 1/2, nicht numerirter Sitz à 5 1/2 sind vorher bei **S. Dittler,** gr. Ulrichsstraße 7, und Abends an der Kasse zu haben. Hochachtungsvoll

### Niedergesäß,

Experimental-Physiker aus Breslau.

Heute Dienstag den 2. Februar

### 1. Abonnements-Concert.

Anfang 8 Uhr. **Wiplinger,** Rathhausg. 7.

### Harmonie.

Mittwoch, als am 3. Februar, von Abends 1/2 8 Uhr an **Kränzchen** in **Rocco's Salon.**  
Der Vorstand.

### Schreibers Restauration,

gr. Steinstraße 13.

Heute Montag den 1. Februar Abends 8 Uhr **Soirée comique et musicale,** gegeben von der berühmten Zither- und Streichzither-Virtuosin **Creolin Miß Kean** und des Salon-Komikers **Herrn Meißner** aus München.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 31. Jan. Abends am Unterpegel 5' 6"  
am 1. Febr. Morg. am Unterpegel 5' 11"  
Eisstand.